



**mekonet Medienbildung für Multiplikatoren**

#### mekonet themen

- Chancen/Risiken der Informationsgesellschaft
- Datenschutz und Internetsicherheit
- Jugendmedienschutz
- Medienbildungsmarkt
- Mediengestaltung
- Mediensozialisation
- Zielgruppenarbeit

#### mekonet cloud

Chancengleichheit Digital-Integration Eltern  
Erziehung Fachtagung Handreichung Hinweis  
**Informationsgesellschaft**  
Informationstechnologie Internet Jugend  
Jugendmedienschutz LfM-NRW Literatur  
**Medienbildung Medienkompetenz**  
Mediennutzung Medienpädagogik  
**mekonet-kompakt** Pädagogik Projekt StK-NRW  
Veranstaltungshinweis WWW Zielgruppe

wonach suchen Sie?  erweiterte Suche

#### Top 10 der aufgerufenen Artikel

#### mekonet formate

- **Dossiers zur Medienbildung**
- Grundbaukasten Medienkompetenz
- Nachrichten aus der Medienbildung
- mekonet kompakt
- Fachtagungen
- Publikationen und Vorträge
- Newsletter

Initiatoren und Auftraggeber:

Staatskanzlei  
des Landes Nordrhein-Westfalen



#### dossiers zur medienbildung

### GASTBEITRAG: Dein Weg durch den Dschungel Internet

Unter verschiedenen Pseudonymen meldete sich im Sommer 2008 eine 8. Klasse des Elsa-Brandström-Gymnasiums bei SchülerVZ an und erfand drei verschiedene Persönlichkeitstypen: "Normal", "schüchtern" und "sexy" präsentierte sie ihre Charaktere im beliebten Online-Portal und beobachtete, wie diese dort "ankamen". Interviews mit jüngeren MitschülerInnen sowie Gespräche mit Expertinnen und Experten über den Umgang mit persönlichen Daten im WWW ergänzten die Projektarbeit. Ergebnis ist eine Unterrichtseinheit, die Marco Fileccia, der Projektverantwortliche, über mekonet Interessierten vorstellt.

Mit seinem aktuellen Artikel knüpft Fileccia an seinen Gastbeitrag aus dem Januar dieses Jahres "Entgrenzte Jugend - Leben im Verzeichnis" an, in dem er die "Generation Sorglos" in den Blick nahm.



Dein Weg durch den Dschungel Internet

Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse sind in der Regel zwischen 13 und 14 Jahre alt und aus vielerlei Gründen (genannt sei die Entdeckung des Selbst und die Wichtigkeit der peer-group) in der „sensiblen“ Phase der Social Networks. Eine Diskussion in dieser Altersgruppe ergibt schnell, dass alle Freiheitsrechte und das Verbot der elterlichen Kontrolle selbstverständlich für sie gelten. Nachdenklich werden die Jugendlichen allerdings, wenn es um ihre jüngeren Geschwister geht. Somit formulierten wir das Ziel der Unterrichtsreihe dahingehend: Erstellung eines Info-Plakates für 10-

bis 11-Jährige, das eine sicherere Nutzung von SchülerVZ ermöglicht.

Wir gingen aus von der Frage, welche Rechte jeder Einzelne besitzt (z.B. Recht auf freie Meinungsäußerung, Recht auf eigenen Bild, Schutz vor Verleumdung etc. aber auch Schutz vor Diebstahl, Recht auf körperliche Unversehrtheit) und wie diese Rechte im Internet gehandhabt werden. Materialien wie Hintergrundinformationen und Arbeitsblätter dazu bietet das Klicksafe-Lehrerhandbuch „Knowhow für junge User“, das auf [www.klicksafe.de](http://www.klicksafe.de) kostenlos zum Download steht.

Erst danach kümmerten wir uns um SchülerVZ. Ich fragte nach, wer es wie nutzt und wir erklärten uns gegenseitig die Funktionsweise, die Bereiche wie Gruppen, Profil, aber auch die Möglichkeiten zum Datenschutz. Dabei provozierte ich auch immer wieder Diskussionen auf die Frage nach dem „Warum“? Warum ist dort der ganze Name angegeben, warum offenbart man soviel von sich selbst, warum ist ein (unpassendes) Foto im Profil? Selbstverständlich versuchten wir unser neu erworbenes Wissen um die Rechte auf die Beispiele anzuwenden. So die Frage: „Darf ein Freund ein Foto von dir ohne deine Kenntnis verwenden?“ oder „Darf jemand einen blöden Kommentar als Nachricht hinterlassen?“ oder „Darfst du das Logo vom Lieblingsclub Schalke 04 veröffentlichen?“. Ich erlebe immer wieder (diese Diskussion zettelte ich auch immer wieder in Vertretungsstunden an), dass Schülerinnen und Schüler hochinteressiert an diesen Fragen sind. Sie berühren ihren (Medien-) Alltag, haben eine hohe Relevanz für ihr Leben.

[alle Dossiers](#)

[1](#) [2](#) [3](#) [4](#) [5](#) [vor >](#)



**mekonet Medienbildung für Multiplikatoren**

#### mekonet themen

- Chancen/Risiken der Informationsgesellschaft
- Datenschutz und Internetsicherheit
- Jugendmedienschutz
- Medienbildungsmarkt
- Mediengestaltung
- Mediensozialisation
- Zielgruppenarbeit

#### mekonet cloud

Chancengleichheit Digital-Integration Eltern  
 Erziehung Fachtagung Handreichung Hinweis  
**Informationsgesellschaft**  
 Informationstechnologie Internet Jugend  
 Jugendmedienschutz LfM-NRW Literatur  
**Medienbildung Medienkompetenz**  
 Mediennutzung Medienpädagogik  
 mekonet-kompakt Pädagogik Projekt StK-NRW  
 Veranstaltungshinweis WWW Zielgruppe

wonach suchen Sie?  erweiterte Suche

Top 10 der aufgerufenen Artikel

#### mekonet formate

- **Dossiers zur Medienbildung**
- Grundbaukasten Medienkompetenz
- Nachrichten aus der Medienbildung
- *mekonet* kompakt
- Fachtagungen
- Publikationen und Vorträge
- Newsletter

Initiatoren und Auftraggeber:

Staatskanzlei  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**lfm:**  
Landesanstalt für Medien  
Nordrhein-Westfalen (LfM)

#### dossiers zur medienbildung

### GASTBEITRAG: Dein Weg durch den Dschungel Internet

Nach Rechten und SchülerVZ allgemein überlegten wir gemeinsam, wie ein Projekt zum Thema aussehen könnte. Schnell entwickelte sich die Idee eines Info-Plakates für die Klassen 5 und 6. Dort sollte „Dein Weg durch den Dschungel Internet“ sowohl inhaltlich mit Texten als auch mit Zeichnungen aufgezeigt werden. Und – so die einstimmige Meinung der Klasse – wir wollten keine Angst machen, aber aufklären. Das Ergebnis dieses Prozesses war ein Inhaltsverzeichnis, das in etwa auch die gruppenteilige Erarbeitung kennzeichnet:

Hier findet ihr folgende Stationen, am besten geht ihr sie einfach der Reihe nach ab:

- Was sind Social Networks? (Wir erklären es kurz und einfach!)
- Wie funktioniert SchülerVZ? (Wir zeigen euch das Beispiel)
- Worauf solltest du achten? (Wir haben Do's und Dont's aufgeschrieben für euch!)
- Und deine Mitschüler? (Wir haben eine Umfrage gemacht!)
- Was passiert, wenn? (Wir haben mit den Leuten von SchülerVZ ein kleines Experiment gemacht!)
- Welche Meinung hat SchülerVZ?(Natürlich haben wir nachgefragt!)
- Was kann passieren? (Wir haben ein gutes, aber auch ein böses Beispiel!)
- Was sagt ein Datenschützer? (Der Datenschützer Nils Schröder war bei uns zu Besuch!)
- Vergisst das Internet? (Wir haben den Test gemacht!)
- Das solltest du tun? (Wenn du brav warst, darfst du das Mousepad neben den Computer legen!)

#### Das Projekt

Im folgenden werde ich Aspekte des Projekts erläutern, ohne Details zu nennen. Das gesamte Info-Plakat sowie die einzelnen Seiten stehen [hier](#) online zur Verfügung.

Die Schülerinnen und Schüler recherchierten über Social Networks allgemein und SchülerVZ speziell, über Negativ- und Positiv-Beispiele und über die Frage, ob das Internet vergisst (natürlich nicht!), sie erstellten zwei Listen mit Verhaltensvorschlägen (davon eines als „Mousepad“, um es neben den Computer legen zu können), führten eine Umfrage unter 140 Mitschülerinnen und Mitschülern durch, führten ein Experiment mit drei Profilen auf SchülerVZ durch und werteten es aus. In zwei Expertenbefragungen interviewten sie SchülerVZ und einen Datenschützer. Anschließend mussten sie (die Armen, denn es war schon vorher viel Arbeit) noch eine Selbstreflexion und einen Projektbericht schreiben.

#### Die Schülerinnen und Schüler sollen ...

Die Schülerinnen und Schüler sollten lernen, was ihre Rechte sind, welche (auch strafrechtliche) Regeln im Internet gelten und wie und warum Social Networks so gut funktionieren. Sie sollten das Beispiel SchülerVZ kennen lernen und eine Liste mit Daten notieren, die man

#### alle Dossiers

[< zurück](#) [1](#) [2](#) [3](#) [4](#) [5](#)  [vor >](#)



mekonet Medienbildung für Multiplikatoren

### mekonet themen

- Chancen/Risiken der Informationsgesellschaft
- Datenschutz und Internetsicherheit
- Jugendmedienschutz
- Medienbildungsmarkt
- Mediengestaltung
- Mediensozialisation
- Zielgruppenarbeit

### mekonet cloud

Chancengleichheit Digital-Integration Eltern  
 Erziehung Fachtagung Handreichung Hinweis  
**Informationsgesellschaft**  
 Informationstechnologie Internet Jugend  
 Jugendmedienschutz LfM-NRW Literatur  
**Medienbildung Medienkompetenz**  
 Mediennutzung Medienpädagogik  
 mekonet-kompakt Pädagogik Projekt StK-NRW  
 Veranstaltungshinweis WWW Zielgruppe

wonach suchen Sie?  erweiterte Suche

Top 10 der aufgerufenen Artikel

### mekonet formate

- **Dossiers zur Medienbildung**
- Grundbaukasten Medienkompetenz
- Nachrichten aus der Medienbildung
- mekonet kompakt
- Fachtagungen
- Publikationen und Vorträge
- Newsletter

### dossiers zur medienbildung

## GASTBEITRAG: Dein Weg durch den Dschungel Internet

- gefahrlos veröffentlichen darf,
- nur unter Freunden weitergeben sollte und
- niemals tun sollte.

Idealerweise sollten sie daraus die Konsequenzen für ihr eigenes Verhalten ziehen. Wir kamen zu der Erkenntnis, dass z.B. die Nennung von Hobbys, Spitzname und Klasse o.k. sind, der Name und das Geburtsdatum nur für Freunde sichtbar sein sollte und man nie die Adresse und Telefonnummer oder auch Sexy-Fotos online stellen sollte.

### Worauf solltest du achten?

Es ist besser deinen Account nur für Freunde sehen zu lassen!!! Vergiss nicht, dass jemand, der dir eine Freundschaftsanfrage stellt nicht unbedingt dein Freund sein muss! Stelle lieber sicher, dass du ihn kennst! Oder umarmst du Fremde auf der Straße?

Sie sollten erfahren, wie jüngere Mitschülerinnen und Mitschüler SchülerVZ nutzen. Dazu führten wir eine Umfrage unter 140 Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Klassen durch und werteten sie aus. Natürlich war ein weiterer Sinn dieser Befragung die Reflexion über das eigene Nutzungsverhalten.

### Und deine Mitschüler?

Eine Gruppe führte eine Umfrage unter 140 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangänge 5 und 6 durch. Die Ergebnisse waren erstaunlich:

- Die Hälfte der Befragten war 11 Jahre alt, einige jünger, einige älter, genau zur Hälfte männlich und weiblich.
- Rund ein Drittel von ihnen ist bei SchülerVZ angemeldet.
- Sie nutzen SchülerVZ entweder wenig (weniger als 4 Stunden) oder viel (mehr als 8 Stunden pro Woche).
- Fast alle gaben ihre Schule und Geschlecht an, sehr viele auch Namen, Jahrgangsstufe, Geburtstag, Hobbys, Fächer, Musik.
- Die meisten (65%) haben ihr Profil nicht öffentlich, aber ein Fünftel macht es.
- Sehr viele Eltern (85%) wissen davon.

Sie sollten erfahren, welchen Einfluss ein Profil auf die Reaktionen anderer haben kann. Dazu führten wir – mit Wissen von SchülerVZ – ein kleines Experiment durch, indem wir drei Profile („normal“, „schüchtern“ und „sexy“ genannt) einstellten und die Reaktionen darauf auswerteten. Selbstverständlich entwickelten wir Fantasiepersonen, die zu dem Profil passten. Eine erwachsene Schülerin stellte uns drei Fotos dafür zur Verfügung. Das Ergebnis war vorhersehbar – natürlich erhielt „sexy“ die meiste und blödeste Anmache – aber doch endlich mal für die Lerngruppe so deutlich vor Augen.

### Was passiert, wenn?

Jedoch haben wir nicht damit gerechnet, dass das schüchterne Profil kaum beachtet wurde. Jedoch kann auch ein „schüchternes Profil“ einen nicht vor Anmache oder blöden Fragen schützen, wie man sieht. Was sollte man also tun? Ein „normales“ Profil schützt am besten vor blöden Anmache. Auch sollte man nicht angeben, auf Kontaktsuche zu sein.

### alle Dossiers

< zurück 1 2 3 4 5 vor >

Initiatoren und Auftraggeber:

Staatskanzlei  
 des Landes Nordrhein-Westfalen



**lfm:**  
 Landesanstalt für Medien  
 Nordrhein-Westfalen (LfM)



**mekonet** Medienbildung für Multiplikatoren

#### mekonet themen

- Chancen/Risiken der Informationsgesellschaft
- Datenschutz und Internetsicherheit
- Jugendmedienschutz
- Medienbildungsmarkt
- Mediengestaltung
- Mediensozialisation
- Zielgruppenarbeit

#### mekonet cloud

Chancengleichheit Digital-Integration Eltern  
 Erziehung Fachtagung Handreichung Hinweis  
**Informationsgesellschaft**  
 Informationstechnologie Internet Jugend  
 Jugendmedienschutz LfM-NRW Literatur  
**Medienbildung Medienkompetenz**  
 Mediennutzung Medienpädagogik  
*mekonet-kompakt* Pädagogik Projekt StK-NRW  
 Veranstaltungshinweis WWW Zielgruppe

wonach suchen Sie?  erweiterte Suche

Top 10 der aufgerufenen Artikel

#### mekonet formate

- **Dossiers zur Medienbildung**
- Grundbaukasten Medienkompetenz
- Nachrichten aus der Medienbildung
- *mekonet kompakt*
- Fachtagungen
- Publikationen und Vorträge
- Newsletter

Initiatoren und Auftraggeber:

Staatskanzlei  
 des Landes Nordrhein-Westfalen



**lfm:**  
 Landesanstalt für Medien  
 Nordrhein-Westfalen (LfM)

#### dossiers zur medienbildung

### GASTBEITRAG: Dein Weg durch den Dschungel Internet

Sie sollten die Meinungen der Macher von SchülerVZ und die eines professionellen Datenschützers kennenlernen, weshalb wir zwei Interviews durchführten. Eines mit Nikola Paetzold und Maren Gaidies von SchülerVZ und eines mit Nils Schröder, Mitarbeiter bei der Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit NRW. Die Interviews zeigten quasi zwei Seiten der Medaille und es war sehr spannend, die Ergebnisse zu vergleichen.

**Welche Meinung hat SchülerVZ?** Profile „privat“ stellen, keine Fremden hineinschauen lassen!

**Was sagt ein Datenschützer?** Anmelden ja, aber vorsichtig mit persönlichen Angaben sein! Es kann gefährlich werden!

Schließlich sollten sie in der Lage sein, das Gelernte in Form einer Liste mit Verhaltensregeln für Social Networks zusammenzufassen (s. Bild). Mit diesen „Tipps“ schließlich mussten die Schülerinnen und Schüler einen Weg finden, alles Gelernte und Gehörte und Reflektierte zu „destillieren“.

**Gib deine persönlichen Daten nicht an.**

Du weißt nie wo sie landen ... wenn unbedingt notwendig (wie bei SchülerVZ) gib sowenig an wie möglich, nie die Adresse, Telefonnummer usw.

**Stelle keine Sexy-Strand-Fotos oder Party-Bilder hoch.**

Du weißt nie wo sie landen ... auf Lehrerschreibtischen oder bei Chefs. Wenn schon Fotos dann ein neutrales. Frage vorher deine Eltern, ob es o.k. ist!

**Stelle dein Profil auf Privat.**

So kannst du ein wenig kontrollieren, wer etwas von dir sieht.

**Triff dich niemals mit Menschen die du im Netz kennen gelernt hast.**

Ist nicht ganz einfach manchmal ... wenn doch, dann gehe auf Nummer Sicher: Sag deinen Eltern das und gehe nie alleine und nur auf öffentliche Plätze.

**Wenn dir beim Surfen etwas blöde vorkommt, rede mit deinen Eltern oder einer erwachsenen Vertrauensperson, informiere die Leute zum Beispiel von SchülerVZ!**

Nur so kannst du verhindern, dass etwas Schlimmeres passiert. Und ... tue es sofort!

**Sprich mit deinen Eltern!** Zugegebenermaßen ein komischer Tipp, wo sie doch überhaupt keine Ahnung davon haben. Trotzdem! Zeige ihnen SchülerVZ und was du dort machst. Sie werden dich dafür lieben!

**Trainiere KungFu!**

Das kann nie schaden ...

#### Veröffentlichung und Selbstreflexion

Das Info-Plakat wurde seiner eigentlichen Bestimmung zugeführt, indem die Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse es ihren Schulkameraden aus den 5. und 6. Klassen präsentierten. In allen Klassen der 5 und 6 wurde ein Plakat aufgehängt, natürlich mit vorheriger Präsentation.

**alle Dossiers**

< zurück 1 2 3 4 5 vor >


**mekonet Medienbildung für Multiplikatoren**
**mekonet themen**

- Chancen/Risiken der Informationsgesellschaft
- Datenschutz und Internetsicherheit
- Jugendmedienschutz
- Medienbildungsmarkt
- Mediengestaltung
- Mediensozialisation
- Zielgruppenarbeit

**mekonet cloud**

Chancengleichheit Digital-Integration Eltern  
 Erziehung Fachtagung Handreichung Hinweis  
**Informationsgesellschaft**  
 Informationstechnologie Internet Jugend  
 Jugendmedienschutz LfM-NRW Literatur  
**Medienbildung Medienkompetenz**  
 Mediennutzung Medienpädagogik  
*mekonet-kompakt* Pädagogik Projekt StK-NRW  
 Veranstaltungshinweis WWW Zielgruppe

erweiterte Suche

Top 10 der aufgerufenen Artikel

**mekonet formate**

- **Dossiers zur Medienbildung**
- Grundbaukasten Medienkompetenz
- Nachrichten aus der Medienbildung
- *mekonet kompakt*
- Fachtagungen
- Publikationen und Vorträge
- Newsletter

Initiatoren und Auftraggeber:

Staatskanzlei  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**lfm:**  
 Landesanstalt für Medien  
 Nordrhein-Westfalen (LfM)

**dossiers zur medienbildung**
**GASTBEITRAG: Dein Weg durch den Dschungel Internet**

Die Selbstreflexion über das Gelernte steht immer am Ende einer Unterrichtseinheit, vielleicht schildern einige Zitate eindrücklich die Ergebnisse:

Christoph\*: Ich habe viel durch das Projekt gelernt Z.B. welche Daten man angeben darf oder nicht sollte, wie man sich richtig im Internet zu verhalten hat und vieles mehr. Das Projekt selbst fand ich spitze. Es sieht sehr schön aus und man kann sehr viel dabei (beim Lesen) lernen.

Carola\*: Ich fand es wirklich sehr informativ und hilfreich. Jetzt kann ich meiner kleinen Schwester auch jede Menge über das Internet und SchülerVZ erklären. Ich kann ihr auch schon sagen worauf sie achten MUSS und was sie tun kann, falls ihr in einem Chat doch irgendwie von jemand Unbekanntem angemacht wird.

Michael\*: Ich habe gelernt, dass man im Internet sehr sehr vorsichtig sein sollte, was man macht und mit wem man etwas macht oder chattet. Es kann nämlich viel passieren wenn man nicht genau aufpasst, z.B. wenn man sein Profil bei SchülerVZ für andere Personen offen hält. Sprich: Da andere es sehen können, besteht die Gefahr, dass Andere Sachen von einem lesen, die sie gar nicht wissen sollen.

Sarah\*: Ich habe gelernt, dass man nicht alle Daten über sich im Internet freigeben darf. Außerdem ist mir nun klar geworden, dass es gar nicht mal so egal ist, was ich alles angebe in social networks, da Menschen von denen ich nie geahnt hätte, auch auf diese Dateien zugreifen können.

Marcus\*: Ich habe gelernt dass, dass Internet nichts vergisst, denn es gibt die Seite archive.org wo die ganzen Websites regelmässig gespeichert werden und das man nicht zu viel persönliche Daten im Internet angeben sollte (...) Die Arbeitsatmosphäre war gut ich und Tobias haben unser Thema ziemlich schnell fertig bearbeitet und konnten anderen Gruppen helfen.

Carlo\*: Wir haben als erstes besprochen, was man bei dem so genannte ‚Sozialem Netzwerk‘ für Angaben machen sollte und wie man z.B Mobbing oder Belästigung vermeidet. Man sollte vor allem keine Adressen, Fotos, oder Telefonnummern angeben, da man durch diese Sachen Opfer pädophiler Straftäter wird, belästigt wird, oder auch einem ein böser Streich gespielt wird. Man sollte alles vorher noch einmal überdenken. Ich habe viel dazu gelernt und werde diese Dingen auch demnächst in Taten umsetzen.

\*alle Namen geändert

**alle Dossiers**

< zurück 1 2 3 4 5